

Hier finden Suchende Antworten

Sie soll ein Ort der Ruhe, des Innehaltens in einer wunderschönen Natur sein: Die geplante Kapelle in Wüstenwelsberg. Nun erfolgte der langersehnte Spatenstich.

Von Helmut Will

Wüstenwelsberg – Unser „kleines Bergdorf“ nennen Camper liebevoll Wüstenwelsberg. Sie haben auf dem dortigen Campingplatz seit vielen Jahren ihre Zelte, Wohnwagen oder kleinen Holzhütten stehen. Eine Kneipe mit Biergarten, die „Rückertklause“, gibt es dort. Auch eine Feuerwehr, aber keine Kirche oder Kapelle (die *Neue Presse* berichtete). Das soll sich ändern, denn am Dienstag fand der Spatenstich für die „Wüstenkapelle“ statt, die östlich des Campingplatzes, unmittelbar daneben gelegen, entstehen soll.

In lauen Abendstunden saßen einige Camper im Jahr 2016 unter einem Nussbaum in der „Wüste“, wie die Wohnmobilisten ihr dortiges Domizil nennen, zusammen, erzählt Gisela Baumann. Persönliches wurde ausgetauscht, so auch schwere Schicksalsschläge die manche ereilt hatten. Dankbar müsse man sein, wenn man zum Beispiel eine schwere Operation überstanden oder sonstige Schicksalsschläge überwunden hat, war man sich einig.

Daraus entstand die Idee, in Wüstenwelsberg eine Kapelle zu bauen. Ein Ort der Ruhe, des Innehaltens in einer wunderschönen Natur wäre nicht schlecht, meinte man bei verschiedenen Gesprächen. Manche machten sich auf den Weg, fotografierten kleine Kapellen, um sich so die Entscheidungsfindung für die „Wüstenkapelle“ zu erleichtern. Vor und während der Weihnachtsfeiertage wurde gemeinsam an einem Modell gebaut und schnell bildete sich die „Interessengemeinschaft Kapelle Wüstenwelsberg“, die am 11. Mai 2017 gegründet wurde.

Das Modell wurde Bürgermeister Helmut Dietz (SPD) gezeigt. „Der war hellauf begeistert“, freute sich Gisela Baumann, die Vorsitzende der Interessengemeinschaft. Aus einem Modell wurde schnell ein Bauplan, zu dem die Gemeinde Untermerzbach ihr Einverständnis erklärte und der mittlerweile vom Landratsamt in Haßfurt genehmigt ist. Jetzt kann man ans Werk gehen. „Viele unterstützen das Projekt und dafür sind wir dankbar“, sagte Gisela Baumann am Dienstagabend vor dem Spatenstich. Sie und ihre Mitstreiter freuen sich schon heute auf den Moment, wenn die „Wüstenkapelle“ fertig gestellt ist.

„Es wird ein denkbarer Augenblick sein, wenn wir erstmals unserem Schöpfer für diese Idee und den Menschen in der anmutenden Natur danken können“, sagte die Vorsitzende. In Zeiten der Unruhe, Hektik, Verun-



Gisela Baumann, die Vorsitzende der „Interessengemeinschaft Kapelle Wüstenwelsberg“, vor dem Modell der künftigen Kapelle nahe des Campingplatzes in Wüstenwelsberg. *Fotos: Helmut Will*

sicherung, Härte und Intoleranz, soll ein Ort der Besinnung geschaffen werden. „Die Wüstenkapelle soll den Suchenden helfen seine Antworten zu finden, um mit neuer Kraft gutes in die Welt zu tragen“, so Gisela Baumann. Neben ihr gehören dem Vorstand der Interessengemeinschaft Angelika Kaiser als zweite Vorsitzende, Sascha Becker als Schriftführer an und Nicole Seifert zeichnet für die Kasse verantwortlich. Der Verein ist

„Ich bin mir sicher, das Werk wird gelingen und viele Menschen, nicht nur vom Campingplatz oder aus Wüstenwelsberg, werden an der Kapelle Einkehr halten.“

Bürgermeister Helmut Dietz

gemeinnützig und dient ausschließlich dem Bau und Erhalt der Kapelle. Die Baugenehmigung vom Landratsamt liegt bereits vor. „Nun gilt es, viele freiwillige Spender zu finden, die dieses Projekt mit unterstützen“, so die Vorsitzende.

Jetzt ging es ans Werk, der Spatenstich erfolgte durch Gisela Baumann und Bürgermeister Helmut Dietz unter den Augen von Edgar Maier, Geschäftsleiter der Gemeinde Untermerzbach, der auch den Pfosten für die Bautafel einschlug. Bürgermeister Dietz nannte den Bau der Kapelle im Ortsteil Wüstenwelsberg ein „ehrbares Bauvorhaben.“ Er freute sich, dass die Interessengemeinschaft dieses Projekt anpackte. „Ich bin mir sicher, das Werk wird gelingen und viele Menschen, nicht nur vom Campingplatz oder aus Wüstenwelsberg, werden an der Kapelle Einkehr halten.“



Edgar Maier, Verwaltungsleiter der Gemeinde Untermerzbach, schlägt den Pfosten für die Bautafel ein. In Unkenntnis der Treffsicherheit von Maier, halten Gisela Baumann und Bürgermeister Helmut Dietz (von links) gebührend Abstand. Hinten, (Sechster von links) im orangen T-Shirt, Planverfasser Hans-Karl Morgenroth.



Spatenstich für die „Wüstenkapelle“ durch die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Gisela Baumann, Bürgermeister Helmut Dietz und Verwaltungsleiter Edgar Maier (von links).

Unterstützer gesucht

Entwurfs- und Planverfasser ist Hans-Karl Morgenroth aus Untermerzbach. Dem Spatenstich wohnten zahlreiche Camper und Bürger aus Wüstenwelsberg bei, der anschlie-

ßend mit einem kleinen Fest gefeiert wurde.

Wer das, für Privatleute eher etwas ungewöhnliche Projekt „Wüstenkapelle“ unterstützen möchte, kann

dies durch Spenden tun. Das Spendenkonto unter dem Stichwort „Kapelle“ bei der Sparkasse Ostunterfranken: IBAN: DE 89 7935 1730 0009 4065 39, BIC: BYLADEM1HAS.